

Lieber Karl,

für Heinz Vogel, der sich tapfer auseinandersetzt mit den Deutschen Christen, schrieb ich eine gestrige Sitzung mit, von der ich Dir einen Durchschlag beilege. Du wirst das ja alles zur Genüge kennen; immerhin, denke ich, ist es ganz von Interesse, zu sehen, wie sich in riesigen Massenversammlungen dieser uferlos-liberale, undifferenzierte Brei weiterwälzt t r o t z Wehrkreismüller und was auch immer für anderen jungreformatorischen Bewegungen. Deshalb sende ich Dir trotz Deiner so sehr besetzten Zeit die obige Niederschrift. Das, was einen tief bekümmerte war ja nicht mal so sehr der S.A.-Mann trotz seiner Ungeheuerlichkeit. Aber dass er das sagen durfte in einer von Theologen geleiteten Versammlung, die unsere Frage nach der Verkündigung in der Kirche mit Hohn abtat, und dass das alles ohne Widerspruch hingenommen wurde von Menschen, die, zum Teil wenigstens, sich als langjähriges Kirchenvolk ausgab, das lange unter den verschiedenen Kanzeln gesessen hatte, das allerdings schien mir erschütternd zu sein. Es fiel mir wieder das Gespräch, das unvergessene, ein, das Eduard und Du vor 2 Jahren eines Abends auf dem Bergli hattet über den Katholizismus. Da sagtest Du sehr traurig, dass die deutsche Christenheit erst wieder einmal katholisch geworden sein müsste, um reif zu sein für die Reformation. Mir erschien jedenfalls gestern der Katholizismus gegenüber diesen ungeheuren Mist

eine begehrenswerte Trockenlegung dieser liberalen Schlammfluten,
die sich "echte artgemäße Reformation" nannte.

Herzlichst und in immer neuer
Dankbarkeit grüsst Dich und Euch alle

Winnifred